

Ini und Esta starten Pilotprojekt

Über 20 angehende Pflegefachleute lernen parallel Deutsch auf B2-Niveau

Lippstadt – Die Ini und die Pflegeschule des Esta-Bildungswerks in Lippstadt haben einen Sprachkurs speziell für Auszubildende in der Pflegebranche gestartet.

22 junge Menschen aus Kamerun, Marokko, Afghanistan und Bangladesch, die gerade einen Kurs zur Pflegefachfrau bzw. -mann absolvieren, erweitern und festigen dabei berufsbegleitend ihre Sprachkenntnisse. Das Besondere: Während sie die deutsche Sprache auch schon für ihre Einreise auf B2-Niveau beherrschen müssen (also fließend kommunizieren und komplexere Texte verstehen können sollen), vertieft der Kurs die Sprache und Fachbegriffe für den Berufsalltag. Der Unterricht orientiert sich dabei laut Mitteilung an den fachsprachlichen Anforderungen des Pflegeberufs, ist ang an die Lehrpläne angelehnt und bereitet die



Die Ini und die Pflegeschule des Esta-Bildungswerks in Lippstadt haben einen Sprachkurs speziell für Auszubildende in der Pflegebranche gestartet. 22 junge Menschen aus Kamerun, Marokko, Afghanistan und Bangladesch, die gerade einen Kurs zur Pflegefachfrau bzw. -mann absolvieren, erwerben berufsbegleitend die Sprache auf B2-Niveau. Foto: privat

Azubis sowohl auf den Berufsschul-Unterricht als auch auf den praktischen Einsatz vor. Ermöglicht wurde das Angebot durch die offizielle Genehmigung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge: Wie die Ini mitteilt, bewilligt das

Bamf der Ini den Kurs nach einem extra entwickelten Pilotkonzept. Das Angebot setze damit ein Zeichen für eine zukunftsorientierte Fachkräftegewinnung im Gesundheitswesen.

„Wir freuen uns sehr über

die Genehmigung unseres Pilotkonzepts durch das Bamf und sind stolz darauf, gemeinsam diesen wichtigen Schritt zu gehen. Mit diesem Kurs schaffen wir echte Perspektiven für Menschen, die nicht nur eine Ausbildung absolvie-

ren, sondern sich gleichzeitig sprachlich qualifizieren möchten“, betont Petra Sellerberg, Koordinatorin für Sprachkurse bei der Ini. Auch Christian Horstmann vom Esta-Bildungswerk unterstreicht die Bedeutung des Projekts: Sprache sei ein entscheidender Faktor für den Ausbildungserfolg, und der Kurs schließe diese Lücke zielgerichtet.

Übrigens: Weil es sich um einen Berufssprachkurs nach der Deutsch-Förderverordnung handelt, fällt er nicht unter die jüngst diskutierten Pläne des Innenministeriums, die Finanzierung freiwilliger Integrations-Sprachkurse zu streichen. Das Potenzial für mehr solcher berufsbezogener Sprachkurse sieht Petra Sellerberg im Patriot-Gespräch durchaus. Allerdings sei es nicht einfach, genug Teilnehmer des gleichen Berufs zu vereinen. axs